

## Limonadepulver.

1 Quent Weinstainsäure, 7 Quent Zucker und 2 Tropfen Citronenöl zusammengemischt, geben ein angenehmes Limonadepulver. — Noch besser ist ein Limonadepulver aus 1 Quent Citronensäure, 6 Quent Zucker und ein paar Tropfen Citronenöl, wovon man etwas unter Wasser mengt. Diese Limonade ist sehr erquickend, durstlöschend, zumal bei heißer Witterung, aber auch in Krankheiten, besonders in gallichten und gastrischen Fiebern.

---

## Linsen.

Folgende Salbe aus Linsen bereitet, hat sich gegen erfrorene Glieder sehr bewährt: ganz feines Pulver von auf dem warmen Ofen gedörrten Linsen wird mit süßem (nicht ausgebratenem) Gänsefett zu einer Salbe von mäßiger Dicke gemacht, und jedesmal frisch bereitet auf die erfrorenen Glieder vor dem Schlafengehen gelegt, mit einem reinen Tuch umbunden und Morgens weggenommen. — Gegen Gelbsucht gebraucht Dr. Bates einen guten Theil Wasser-Linsen in Wein eingeweicht und lässt von dem Wein 9 Tage lang je 12 Loth trinken.

---

## Der gemeine Löwenzahn, Pfaffenröhrllein, Kuhblume, Mönchskopf, wilde Eichorie, Butterblume (*Leontodon taraxacum*).

Diese Pflanze wächst sehr häufig auf Wiesen, Wäldern, Feldern, Gärten, blüht im März bis Mai, oft wieder im Herbst, hat in allen Theilen, besonders im Frühlinge einen weißen dicken Milchsaft, der anfangs etwas süßlich, dann salzig bitter schmeckt. Die auf magerem Boden wachsenden Pflanzen sind

viel kräftiger als die von fettem Boden, daher man erstere zum Gebrauche wählt.

Anwendung: der Löwenzahn wirkt auflösend und stärkend auf die Schleimhäute, besonders auf Lungen, Leber, Darmkanal und Harnwerkzeuge. Man hat ihn daher hilfreich gefunden in Stöckungen und Verschleimungen der Eingeweide, des Pfortadersystems, der Goldader (Hämorrhoiden), in Leberleiden, Leberstöckungen, Gelbsucht, bei trügern mit Drang verbundenem Stuhl, in Lungenverschleimungen, catarrhalischen Beschwerden.

Form und Gabe: der Löwenzahn wird gewöhnlich als eine Frühlingskur, als ein blutreinigendes Mittel angewendet; soll eine günstige Wirkung erfolgen, so muß die Kur geregt 4—5 und mehr Wochen fortgesetzt werden. Man bedient sich zu diesem Ende des aus der ganzen Pflanze ausgepreßten Safts, wovon man des Tags zweimal je 2 Löffel unter schwacher Fleischbrühe oder unter Unis, auch Fenchelwasser trinkt.

---

**Maassliebe, große Gänseblume, Kalbsauge, Kuhblume, Rindsauge, Johannisblume (Chrysanthemum Leucanthemum).**

Die Pflanze wächst auf Acker, Wiesen, Wäldern, die Blätter sind umfassend länglich, oben sägig, unten zahnig; sie blüht weiß. Das Kraut dieser Pflanze wird gerühmt gegen Magenerkältung in Folge kalter Getränke während einer Erhöhung. Das Kraut wird als Salat genossen.

---

**Das wohlriechende Märzveilchen (Viola odorata).**

Das wahre Märzveilchen ist stengellos, hat herzförmige Blätter, kriechende Sprossen, einen 5blättrigen Kelch, eine